

Protokoll der 129. Sitzung der Katalog-AG am 08.04.97

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe
Herr Hauck	UB Freiburg
Frau Henßler	BSZ Konstanz, SWB-Verbundzentrale
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim (Vorsitz)
Herr Wolf	BSZ Konstanz, SWB-Verbundzentrale

Entschuldigt:

Frau Payer	HBI Stuttgart
------------	---------------

Nächster Termin: 9. Juni 1997

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Herr Hilger	BSZ Konstanz, Zentralkatalog
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Koch	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Herr Reichadt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLP Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzels	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse
- Top 2 Entwurf "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM - Katalogisierung und Verwaltung von Computerdateien im Fernzugriff" ; Vorlage Herr Wolf, BSZ
- Top 3 Erläuterungen von Herrn Wolf, BSZ, zu den verschickten Papieren "Metadaten - Dublin Core Elemente Set"
- Top 4 Änderungswünsche und Präzisierungen der Mitglieder der Katalog-AG zum Entwurf "RAK-Anwendungen im SWB"
- Top 5 Hauptsachtitel bei Kongress-Schriften

Top 1 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse

1.1 Bericht Fr. Münnich von der Regelwerkskonferenz

Fr. Münnich berichtet von der Regelwerkskonferenz, die am 20.03.97 ihre konstituierende Sitzung hatte. Der Vorsitzende der Regelwerkskonferenz ist Herr Hoffmann vom HBZ, sein Stellvertreter Herr Gradmann vom GBV. Die nächste Sitzung wird am 13./14.5.97 stattfinden. Auf dieser Sitzung wird dann wahrscheinlich die zukünftige Struktur der Regelwerksarbeit festgelegt.

1.2 Keine eckigen Klammern in Kategorie 334

Fr. Kunz fragt an, ob Angaben in Kategorie 334 (Allgemeine Materialbenennung nach RAK-NBM in deskriptiver, ausgeschriebener Form) geklammert werden müssen. Die Katalog-AG verneint dies.

1.3 Änderung des § 314 (Präfixe bei Personennamen)

Fr. Kunz fragt an, ob die Änderung des § 314 getrennt von RAK 2 veröffentlicht wird, bzw. vor RAK 2 in Kraft tritt. Außerdem fragt sie an, ob dann von der Verbundzentrale ein Arbeitspapier zur Hilfestellung verfaßt wird.

Fr. Münnich erklärt, daß der Zeitpunkt des Inkrafttretens des § 314 von der Regelwerkskonferenz festgelegt werden muß.

Nach Meinung von Fr. Münnich und der Verbundzentrale könnte ein Großteil der Korrekturen in der Autorenstammdatei, die durch eine Änderung des Paragraphen nötig werden, durch eine maschinelle Umsetzung erledigt werden. Deshalb ist die Katalog-AG der Meinung, daß eine Änderung des Paragraphen 314 vor dem Laden der Daten für das Ablösesystem sinnvoll wäre. Für die Korrekturen, die nicht maschinell durchgeführt werden können, wird die Verbundzentrale selbstverständlich ein Papier, das mit der Katalog-AG abgesprochen wird, zur Verfügung stellen.

1.4 Bestandteile der ISSN

Fr. Kunz fragt an, aus welchen Bestandteilen eine ISSN besteht. Fr. Hoffmann erklärt, daß die ISSN willkürlich gebildet wird. Im Gegensatz zur ISBN ist den beiden durch Bindestrich getrennten Bestandteilen mit je 4 Stellen keine besondere Bedeutung zugeordnet; der Bindestrich dient zur Gliederung.

1.5 Keine Rems bei alten Titelaufnahmen aufgrund von Neuregelungen

Die Katalog-AG weist aus gegebenem Anlaß darauf hin, daß bei Bildbänden/Kunstabänden keine Korrektur zur Änderung der Haupteintragung bei Titelaufnahmen, die vor dieser Regelung angelegt wurden, zugelassen sind.

Ganz allgemein sollten bei Entscheidungen der Katalog-AG keine Änderungen per REM bei bereits vor der Entscheidung katalogisierten Werken angefordert werden.

1.6 Eingeklebte CIP-Aufnahmen

Fr. Kunz fragt an, ob eingeklebte CIP-Aufnahmen gleich behandelt werden wie eingedruckte. Die Katalog-AG bejaht dies.

Top 2 Entwurf "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM - Katalogisierung und Verwaltung von Computerdateien im Fernzugriff", Herr Wolf, BSZ

Der Entwurf von Herrn Wolf wird besprochen. Herr Wolf wird die Änderungen bzw. Präzisierungen in das Papier einarbeiten und der Katalog-AG wieder vorlegen.

Top 3 Erläuterungen von Herrn Wolf, BSZ, zu den verschickten Papieren "Metadaten - Dublin Core Elemente Set"

Herr Wolf stellt auf der Grundlage der versandten Papiere die derzeitigen Überlegungen des BSZ vor. Mit dem Dublin Core Metadata Element Set steht ein für die Recherche projektiertes Minimalformat für eine WWW-geeignete Dokumentbeschreibung zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, daß dieses Format in der bibliothekarischen Öffentlichkeit etabliert ist und in den Kern-Elementen stabil ist. Ausgehend vom Grundansatz der Dublin Core, daß der Autor des Dokuments selbst die Daten erfasst, stellt sich für die katalogisierenden Institutionen die Aufgabe, diese Daten weiter zu nutzen: wenn dafür auch auf den ersten Blick ein höherer Aufwand nötig scheint, sind jetzt im Interesse langfristiger rationaler Arbeit und gegenseitig kompatibler Daten die nötigen Schritte einzuleiten. Folgendes Szenario ist vorstellbar:

- Der Autor z.B. einer Dissertation, die im WWW aufgelegt werden soll, erfasst über ein vom BSZ konzipiertes Erfassungsformular (EDV-Sprache "Template") Dublin-Core-Daten, die er z.B. mittels "Cut and Paste" in den Header seines Dokuments einfügt. Sie sind bei der Bildschirmanzeige seines WWW-Dokuments nur sichtbar im Quelltext, stehen aber für den Zugriff von WWW-Suchmaschinen und -Robotern zur Verfügung.

- Die dem Autor schon zurückgesandten Metadaten werden gleichzeitig - zumindest temporär - gespeichert und über eine vorhandene Schnittstelle als Fremddaten in die Katalogdatenbank eingespielt und stehen zur weiteren Nachnutzung für die Katalogisierung zur Verfügung.

- Dokument und Titelaufnahme werden über die Kategorie URL miteinander verbunden; in der zwischen Titelaufnahme und Dokument vorgesehenen Erschließungsdatei im Sinne einer "Frontdoor" werden schon zur Verfügung stehende Metadaten aus dem Katalogisat maschinell auf eine qualitativ höhere Stufe gehoben.

Derzeit wird in der Verbundzentrale am Formatabgleich Dublin Core / MAB / SWB-Format

gearbeitet. Es wird davon ausgegangen, daß eine Lösung gefunden wird, die die Kompatibilität von Dublin Core zum SWB-Format und umgekehrt gewährleistet. Gleichzeitig befindet sich ein Erfassungsformular (zunächst für einfache Verfasserschriften, z.B. Dissertationen) in Entwicklung. Es ist vorgesehen, Zug um Zug eine breitere Dublin Core Anwendung zu entwickeln, um möglichst vielfältige Publikationen erfassen zu können. Definiert werden die üblichen Elemente der Erschließungsdatei, um sie standardisiert und automatisiert auf dem BSZ-E-Depot-Server anlegen zu können.

In der Diskussion stellt sich heraus, daß bei den anstehenden Format- und Regelwerkdiskussionen (z.B. Arbeitsgruppe zur Erschließung mit Dokumenttypen, Gattungsbegriffen, Formschlagwörtern der Kommission für Erschließung und Katalogmanagement) neben den AACR2- und MARC-Vorgaben auch die Entwicklung der Metadatenformate im Blick behalten werden muß. Wenn eine vollständige Kompatibilität der Formate nicht möglich sein sollte, wird zu überlegen sein, wie Eigenwege bei der Dublin Core Erfassung vermieden werden können ohne bisherige Katalogisierungsqualität zu mindern. Aber klar ist: die Arbeit qualitätsorientierter Katalogisierung wird durch die Existenz von Metadaten nicht überflüssig, vielmehr in neuer Weise nötig. In diesem Sinn unterstützt die Katalog-AG die Weiterarbeit und freut sich auf die weitere Diskussion und Entwicklung.

Top 4 Änderungswünsche und Präzisierungen der Mitglieder der Katalog-AG zum Entwurf "RAK-Anwendungen im SWB"

Die RAK-Anwendungen werden aufgrund der Vorlage von Fr. Henßler besprochen. Auf folgende Entscheidungen soll an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen werden:

- Die Katalog-AG beschließt, daß entgegen RAK-WB § 166,4 in Bandaufführungssätzen alle beigefügten Werke angegeben werden um einen Informationsverlust zu vermeiden und nicht mehr wie bisher nur das 1. beigefügte Werk aufgeführt wird und die restlichen durch [u.a.] gekennzeichnet werden.

Beispiel:

```
220 Schiller, Friedrich →von→  
440 442 Schillers Werke / Schiller, Friedrich →von→ ; 4  
445 {Maria Stuart, Jungfrau von Orleans. Braut von  
Messina. Wilhelm Tell. Huldigung der Künste  
Demetrius}. - [circa 1950]. - 549 S.
```

Auch bei dieser Entscheidung gilt, daß Korrekturen nicht rückwirkend angefordert werden dürfen.

- Außerdem wird beschlossen, daß im SWB entgegen RAK-WB § 131,1 im Sachtitel enthaltene Namen von Verfassern, die gemäß § 502,3 nicht mit anzusetzen sind, nicht mit Nicht-Sortierzeichen gekennzeichnet werden dürfen, sondern daß in solchen Fällen immer ein Ansetzungssachtitel zu bilden ist, unabhängig davon, ob der Verfassername am Anfang oder am Schluß eines Sachtitels steht. Die Einschränkung hierzu aus Protokoll 82, TOP 1.4 wird damit ungültig.

Anlässlich dieses TOPs weist Herr Hauck darauf hin, daß es zwei von Herrn Argast, UB Freiburg, eingerichtete Windows-Hilfedateien mit Hypertext-Funktion gibt, mit deren Hilfe man das von Herrn Argast und Herrn Werth erstellte Register zu den Publikationen der Katalog-AG (SWB-Register) auf dem PC abfragen kann. In der Anlage wird eine genaue Installationsanleitung gegeben. Herr Hauck bittet die Katalog-AG-Mitglieder über kurze Erfahrungsberichte über die Arbeit mit dieser Version des Registers an seine E-mail-Adresse.

Top 5 wird vertagt.

Carmen Henßler, Stefan Wolf

29.April 1997

Anlage 1:

Hinweise zur Benutzung der von Herrn Argast, UB Freiburg, eingerichteten Windows-Hilfdateien mit Hypertextfunktion zur Abfrage des Registers am PC (Register zu den Publikationen der Katalog-AG, erstellt von Thomas Argast und Hilmar Werth).

Diese Windows-Hilfdateien liegen auf dem FTP-Server des BSZ.

Adresse: ftp.swbv.uni-konstanz.de

User: anonymous

Password: Ihre E-Mail-Adresse

Verzeichnis: pub/dokbibl/allgem

Die Datei swbreg.hlp enthält das Register-Grundwerk bis zur 108. Sitzung, die Datei prokatag.hlp enthält das Register Supplement ab der 109. Katalog-AG-Sitzung. Ab der 109. Sitzung sind auch die Protokolle im Volltext enthalten, die direkt aus dem Register aufgerufen werden können. Bitte beachten Sie hierzu auch die Datei readme.dbatxt im gleichen FTP-Verzeichnis.

Voraussetzung zur Nutzung dieser Datenbank: Windows muß auf Ihrem PC installiert sein (egal unter welchem Betriebssystem, z.B. DOS oder OS/2)

Die Windows-Hilfdateien können auf unterschiedliche Weise benutzt werden:

- entweder die Dateien werden fest auf dem PC in Windows installiert und es wird dafür ein Symbol eingerichtet.
Vorteil: Man kann zwischen Grundwerk und Supplement über die Funktionen "alt" bzw. "neu" beliebig hin- und herwechseln.
Nachteil: Bei jeder Aktualisierung muß jeweils die neue Version vom FTP-Server auf den PC kopiert werden.
- Die Datenbank wird zur Benutzung mit Windows jeweils neu aus dem WWW heruntergeladen (z.B. in Netscape möglich, geht sehr schnell).
Vorteil: Man muß sich nicht um Aktualisierung kümmern.
Nachteil: Man kann die Funktionen "alt" bzw. "neu" zum Wechseln zwischen Grundwerk und Supplement nicht nutzen, sondern muß gegebenenfalls Grundwerk und Supplement gleichzeitig laden und über Netscape hin- und herwechseln.

Um die Windows-Hilfdateien aus Netscape herunterladen zu können, muß Netscape mit der Funktion "Options - General preferences - Helpers" entsprechend konfiguriert werden. D.h. Dateien mit der Endung ".hlp" müssen als externe Helper definiert werden, so daß das Programm ausgeführt werden kann. Dies funktioniert im Einzelnen so:

- Suchen Sie die Datei "winhelp.exe" auf Ihrem PC und stellen Sie den vollständigen Verzeichnispfad fest, unter dem die Datei auf Ihrem PC abgespeichert ist.
- In Netscape klicken Sie "Options" an, dort "General Preferences", dann "Helpers", dann "Create New Type". Geben Sie als "mime type" ein: "application", als "mime subtype": ".hlp". Danach "ok" anklicken.
- Suchen Sie diesen neuen "type" im Fenster der "applications" und klicken Sie ihn an. Erfassen Sie dann unterhalb des Fensters bei "File extensions":

- "hlp".
- Auf den kleinen Kreis mit "launch the application" klicken, damit wird der Punkt ausgefüllt.
 - Geben Sie den Namen der Datei "winhelp.exe" mit dem vollständigen Verzeichnispfad ein.
 - Zum Schluß "ok" anklicken, damit alles abgespeichert ist und die "options" verlassen.
 - In Netscape in der Homepage des BSZ im FTP-Verzeichnis bei pub/dokbibl/allgem die Dateien "swbreg.hlp" und/oder "prokatag.hlp" anklicken. Die jeweilige Windows-Hilfedatei wird geladen und gestartet und Sie können in der Datenbank arbeiten.
 - Sie können auch beide Dateien gleichzeitig laden und parallel benutzen. Dafür müssen Sie links oben anklicken, die Funktion "wechseln zu" anklicken, in der Fensterliste wieder Netscape aufrufen, wieder die FTP-Seite pub/dokbibl/allgem ansteuern und die andere Datei laden und starten. Über "wechseln / Fensterliste" kann man nun zwischen den beiden Dateien hin- und herwechseln
 - Am Besten Sie speichern die Adresse dieser Windows-Hilfedatei als Bookmark ab.

Wenn die Dateien geladen und aufgerufen sind, kann man mit der Funktion "Benutzung" eine Einführung und Hilfetexte zur Benutzung aufrufen.

Detaillierte Hilfe zum Laden und Installieren der Dateien auf dem PC oder zum entsprechenden Konfigurieren von Netscape kann sicher auch der lokale PC-Experte geben. Für Fragen, die den FTP-Server betreffen, ist Fr. Koch vom BSZ zuständig.